

Neue *Aphodius*-Arten aus dem paläarktischen Asien.

Mit Uebersichten der Untergattungen *Volinus* und *Calamosternus*.

(24. Beitrag zur Kenntnis der Skarabäiden des paläarktischen Faunengebietes.)

Von DR. VLADIMÍR BALTHASAR, Bratislava, Tschechoslowakei.

In den folgenden Zeilen veröffentliche ich die Beschreibungen einiger neuer Arten und einer neuen Abart der Gattung *Aphodius* Illig. aus Mesopotamien, Turkestan und Ostasien. Ich habe sie in dem reichhaltigen, mir von Herrn Prof. Dr. G. Hauser in Erlangen zwecks Determination eingesandten Material gefunden. Drei davon gehören der Untergattung *Volinus* Muls., zwei der Untergattung *Calamosternus* Motsch. an. Für die sechste Art blieb mir nichts anderes übrig, als eine neue Unter-Gattung zu schaffen. Diese Art läßt sich in keine der bestehenden Untergattungen einreihen. Ich habe die neue Untergattung zu Ehren des hervorragenden belgischen Skarabäidologen, Herrn Dr. J. J. E. Gillet

Gilletianus n. sbg.

benannt.

Kopf halbkreisförmig, nicht ausgerandet, normal groß, fein punktiert, ungehöckert und ohne eingedrückte Stirnnaht. Wangen schwach die Wölbung der Augen überragend. Halsschild an der Basis ziemlich fein gerandet, mit abgerundeten, aber deutlichen Hinterecken. Schildchen dreieckig, normal. Die Streifen der Flügeldecken laufen an der Spitze fast alle frei aus. Die Apikalborsten der Hinterschienen ungleich lang, doch die in der Mitte gelegenen ziemlich kurz und gleich. Die Tarsen sehr lang, schlank, die Vordertibien mit drei starken, nach vorne gerichteten Zähnen und Kerbzähnen an der Basalpartie. Braungelb, Hinterkopf und Halsschildscheibe deutlich dunkler. Die Oberseite wenig punktiert, glänzend, die Flügeldecken zur Spitze fein, kurz und spärlich behaart.

Die neue Untergattung scheint dem Sbg. *Koshantschikovius* Schm. am nächsten zu stehen. Diese Untergattung ist aber unbehaart, hat vorne deutlich ausgerandeten Kopf mit eingedrückter Stirnnaht und ist bis auf eine einzige ostindische Art (*A. andrewesi* Schm.) auf Afrika und Amerika beschränkt. Sonst erinnert sie habituell nicht wenig an die Untergattung *Bodilus*, die aber gleich lange Apikalbeborstung der Hinterschienen, anders geformten Clypeus und fast immer mehr oder weniger gehöckerte Stirnnaht besitzt.

Aphodius (Gilletianus) proclivis n. sp.

Glänzend, glatt, braungelb, Scheitel und Halsschildscheibe in breitem Umfange sowie auch der Nahtzwischenraum dunkelbraun.

Kopf sehr fein, uniform, ziemlich dicht punktiert; Clypeus vorne halbkreisförmig, Stirn vollkommen ungehöckert, ohne eingedrückte Stirnnaht. Wangen stumpf, klein, die Augen wenig überragend. Halsschild seitlich fast parallel, nur vorne plötzlich gerundet ver-

engt; Seiten nicht deutlich bewimpert, so wie die Basis fein gerandet, fein und mittelstark punktiert. Die Punktierung ist nur an den Seiten etwas dichter, in der Mitte fast gänzlich erloschen. Schildchen zur Basis fein punktiert. Flügeldecken nicht stark gestreift, die Streifenpunkte nicht kerbend, sehr fein, Zwischenräume leicht konvex, sehr fein und spärlich punktuert, zur Spitze kurz, fein, goldgelb behaart und daselbst frei auslaufend. Unterseite und Beine mit der Oberseite gleichfarbig; Vordertibien vor den drei Außenzähnen stark gezähnt, der bewegliche Enddorn ungefähr so lang wie das erste Tarsenglied. Hinterschienen mit ungleicher Beborstung, besonders an den Seiten; das erste Glied der verlängerten Tarsen schlank, reichlich so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen und deutlich länger als der obere Enddorn.

Länge 4.5 mm. China. Yunan-Sen. — Nach einem Exemplar (wahrscheinlich ♂) beschrieben.

Aphodius (Volinus) štichai n. sp.

Kopf schwarzbraun, Halsschild dunkelbraun mit gelben Seiten, Flügeldecken gelb mit dunkelbrauner Zeichnung. Unterseite dunkelbraun, Schenkel gelb, Schienen und Tarsen rötlichbraun. Glänzend, unbehaart, Flügeldecken zur Spitze leicht verbreitert.

Kopf nicht stark, mäßig dicht, nicht rau, Scheitel feiner und spärlicher punktiert. Clypeus fein gerandet, vorne leicht ausgerandet, Wangen abgerundet, die Augen etwas überragend. Stirnnaht mit nur angedeuteten Höckerchen; Clypeus davor schwach beulig erhaben. Halsschild mäßig gerundet, spärlich, weißlichgelb, ziemlich kurz bewimpert, an den Seiten und der Basis fein gerandet; Punktierung ungleich, mäßig dicht, auf der Scheibe nur sehr spärlich und fein. Hinterwinkel angedeutet, ziemlich breit abgerundet. Schildchen normal, in der Basalhälfte punktiert, in der Mitte gelblich. Flügeldecken mäßig stark gestreift, die Streifen mit dichten, wenig kerbenden Punkten versehen. Zwischenräume fast eben, kaum sichtbar punktuert; der Nahtzwischenraum zur Spitze stark verengt, angedunkelt, in der Apikalregion kaum niedergedrückt. Die Flügeldecken zeigen zwei Schrägbinden von braunen Flecken. Die erste: eine Makel an der Basis des fünften Zwischenraumes, zwei längliche im dritten und vierten Zwischenraume. Sie erreichen kaum die Mitte der Flügeldecken. Die zweite Schrägbinde wird aus ziemlich zusammenfließenden Makeln gebildet, deren eine im siebenten, eine im sechsten, die übrigen, kurzen, im fünften und vierten Zwischenraume stehen. Außerdem befindet sich noch eine quere dunkle Makel knapp vor der Spitze.

Vordertibien mit drei Zähnen, wovon sich der zweite dem dritten etwas näher als dem Basalzahn befindet. Das erste Hintertarsenglied annähernd so lang wie der obere Enddorn und deutlich kürzer als die folgenden drei Glieder zusammen.

Länge 5 mm.

Turkestan, Naryn-Tal. Togus Tjurae. — Herrn Bohumil Šticha in Prag zu Ehren benannt.

Aphodius (Volinus) fritschi n. sp.

Ziemlich parallel, glatt, glänzend, schwarz, Halsschild seitlich rot durchscheinend, Flügeldecken gelb mit dunkelbraunen Zeichnungen. Unterseite dunkel, Beine heller gefärbt.

Kopf stark, dicht, sehr rau und rugulos punktiert, die Punktierung des Scheitels zwar stark, aber einfach, nicht zusammenfließend. Clypeus vorne sehr leicht ausgerandet; Wangen bewimpert, abgerundet, deutlich die Augen überragend. Stirnnaht angedeutet, aber ungehöckert. Halsschild leicht gerundet, nach vorne mehr als nach hinten verengt, Hinterwinkel breit abgerundet, Seiten und Basis fein gerandet. Die Punktierung mittelstark, gleichmäßig, auch auf der Scheibe ziemlich dicht. Schildchen dunkel, an der Basis fein punktuert. Flügeldecken fein gestreift, die Streifen sehr fein punktiert, die Zwischenräume vollkommen flach, der Nahtzwischenraum zur Spitze mäßig verengt, konvex und etwas niedergedrückt. Die Punktierung zweireihig, deutlich, zur Spitze stärker. Der ganze Nahtzwischenraum ist rötlich braun, die dunkelbraunen Makeln sind wie folgt zusammengestellt: eine an der Basis des fünften Zwischenraumes, die länglichen im vierten, dritten und zweiten Zwischenraume fließen zusammen und erreichen den Nahtzwischenraum in der Mitte der Flügeldecken. Eine lange Makel befindet sich im siebenten Zwischenraume, zu der sich eine kurze im achten und eine verschwommene, aber längliche im neunten gesellt. In der hinteren Hälfte befindet sich je ein Tüpfelchen im dritten und fünften Zwischenraume und eine quere Makel dicht vor der Spitze. Die Vordersehnen zur Basis fein gezähnt, das Basalglied der Hintertarsen reichlich so lang wie der obere Enddorn und kürzer als die folgenden drei Glieder zusammen.

Länge 5 mm.

Mesopotamia, Mosul. — Ich benenne diese neue Art zu Ehren meines verdienstvollen Vorgängers im Vlastivedné Museum (Museum für Heimatkunde) zu Bratislava (Preßburg) und ausgezeichneten Entomologen Herrn Oberdirektors Emil Fritsch.

Aphodius (Volinus) fritschi ab. *discrepitus* nov.

Unterscheidet sich von der Nominatform durch die Zeichnung der Flügeldecken. Eine große, gemeinschaftliche, schwarzbraune Makel zieht sich wie ein Dreieck von der Basis des fünften Zwischenraumes bis zur Naht in der Höhe des Tüpfelchens in der zweiten Hälfte des dritten Zwischenraumes; dieses Tüpfelchen ist mit der Spitze dieser dreieckigen großen Makel durch eine andere im zweiten Zwischenraume verbunden. Lateral befinden sich fast gleich lange Makeln im siebenten bis zehnten Zwischenraume; die Spitzenmakel deutlich erweitert.

Mesopotamia: Mosul.

Aphodius (Volinus) praenubilus n. sp.

Glänzend, glatt, nach hinten schwach erweitert. Schwarz, Vorderdecken des Halsschildes gelbrot, Flügeldecken gelbbraun mit

schwarzbraunen Zeichnungen; Unterseite schwarzbraun, Beine dunkelbraun.

Kopf mäßig stark, nicht besonders dicht, einfach, Scheitel etwas feiner, aber ebenso dicht punktiert. Clypeus fein gerandet, vorne leicht ausgeschweift, ebenso vor den ziemlich großen, abgerundeten Wangen mit deutlicher Ausschweifung, in der Mitte beulig erhaben. Stirnnaht angedeutet, vollkommen ungehöckert. Halsschild in der hinteren Hälfte parallel, vorne gerundet, Hinterwinkel breit abgerundet, Seiten und Basis ziemlich fein gerandet. Punktierung fast gleich, überall mäßig dicht verteilt. Seiten kurz bewimpert. Schildchen schwarz, in der Basalhälfte mit einigen Pünktchen. Flügeldecken fein gestreift, die Streifenpunkte deutlich, sie kerben etwas die Zwischenräume. Nahtzwischenraum zur Spitze stark verschmälert, gewölbt, die übrigen fast flach, fein, aber deutlich punktiert. Flügeldecken in der Schultergegend lang bewimpert. Die Naht angedunkelt; an der Basis des fünften Zwischenraumes befindet sich eine Makel, zwei weitere im dritten und vierten Zwischenraume, deren Ende die Mitte der Flügeldecken erreicht. Die zweite Fleckenbinde beginnt im achten Zwischenraume und zieht sich schräg über eine lange Makel des siebenten Zwischenraumes in den sechsten Zwischenraum, wozu sich eine unbestimmte Makel im vierten Zwischenraume gesellt. Auch vor der Spitze befindet sich noch eine quere, halbmondförmige dunkle Makel. Abdomen behaart, jeder Bauchring trägt außerdem eine quere Reihe von auffallend langen, gelben Haaren. Vordertibien stark dreizählig, zur Basis fein gezähnt, das erste Glied der Hintertarsen etwas länger als der obere Enddorn, aber kürzer als die drei folgenden Glieder zusammen.

Länge 5·8 mm.

Turkestan, Naryn-Tal, Togus-Tjurae.

Um die Merkmale, durch die sich die neu beschriebenen *Volinus*-Arten von den bisher bekannten unterscheiden, klarer zu betonen, füge ich eine verkürzte Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten dieser ziemlich schwierigen Untergattung bei, die als Vervollständigung der Schmidt'schen Tabelle dienen kann.

- 1 (2) Flügeldecken mit kleinem Schulterzahn. — Japan.
pallidiliginis Waterh.
- 2 (1) Flügeldecken ohne Schulterzahn.
- 3 (20) Kopf mehr weniger fein, nicht rauh, punktiert, selten mit einer Andeutung von Höckerchen.
- 4 (5) Kopf und Thorax mit den Flügeldecken gleichfarbig, hellbraun, die Zwischenräume schwach konvex, Seitenmakeln fehlen. — Kirghizia.
varicolor Kosh.
- 5 (4) Kopf und Thorax schwarzbraun bis schwarz, höchstens an den Seiten gelblich oder rötlich.

- 6 (7) Flügeldecken bloß mit einer Strichmakel im vierten Zwischenraume, die oft in 2 oder 3 kurze Makeln geteilt sein kann, oder nur mit Seiten- und Spitzmakel. Kleine Arten (3·5—4 mm). Hierher: *comma* Rtrr., *sesquivittatus* Fairm. und *flavimargo* Rtrr.
- 7 (6) Flügeldecken mit mehreren Makeln auf verschiedenen Zwischenräumen, die manchmal zusammenfließen.
- 8 (9) Die Wangen überragen nicht die Augen. *sticticus* Panz.
- 9 (8) Die Wangen überragen deutlich die Augen.
- 10 (11) Naht der Flügeldecken nicht dunkler als der erste Zwischenraum. Hieher: *signifer* Muls., *bistriga* Rtrr., *equitis* Kosh. und *figuratus* Schm.
- 11 (10) Naht immer dunkler als der erste Zwischenraum, der zuweilen leicht angedunkelt ist.
- 12 (13) Flügeldecken mit schwarzen Makeln. Im zweiten, dritten und fünften Zwischenraume je zwei Makeln, im siebenten eine Strichmakel, die zusammen 2 Schrägbinden bilden, von denen die vordere nicht die Mitte erreicht. Punktur des Halsschildes ungleich. 4·5—6 mm. — Turkestan, Quellgebiet des Ob und Irkut.
nigrivittis Solsky.
- (Die Makeln vermehrt, verlängert oder reduziert:
nigrivittis, Varietäten.)
- 13 (12) Flügeldecken hellbraun bis dunkelbraun gezeichnet.
- 14 (15) Flügeldecken hellbraun gezeichnet, die Grundfärbung ziemlich dunkel. ♂ Kopf gehöckert; Metatarsus länger als die zwei folgenden Glieder; ♀ ungehöckert, Metatarsus kürzer als die zwei folgenden Glieder. — 3·5—6 mm. — Mongolei. *jacobsoni* Kosh.
- 15 (14) Flügeldecken dunkelbraun gezeichnet.
- 16 (17) Flügeldecken kaum 1½ mal so lang wie der Thorax. — Turkestan. *scuticollis* Sem. und Variet.
- 17 (16) Flügeldecken mehr als doppelt so lang als der Thorax.
- 18 (19) Wangen klein, Clypeus davor nicht ausgeschweift; Punktur des Halsschildes ungleich. Zwischenräume kaum sichtbar punktiert. Keine Makel im zweiten Zwischenraum. Abdomen nicht auffallend lang behaart. — L. 5 mm. — Turkestan.
stichai n. sp.
- 19 (18) Wangen größer, Clypeus davor deutlich ausgeschweift. Punktur des Halsschildes ziemlich stark und vollkommen gleichmäßig. Zeichnung der Flügeldecken ähnlich wie bei der vorhergehenden Art, aber die vordere Fleckenbinde erreicht die Mitte. Abdomen kurz behaart. — L. 5·8 mm. — Turkestan.
praenubilus n. sp.
- 20 (3) Kopf rauh, zusammenfließend punktiert, sehr oft deutlich gehöckert.
- 21 (22) Flügeldecken seitlich sehr dicht, querrunzelig punktiert und matt. — Japan.
obsoletoguttatus Waterh.

- 22 (21) Flügeldecken seitlich weder querrunzelig noch matt.
- 23 (34) Nahtzwischenraum dunkel.
- 24 (25) Seiten der Flügeldecken in der Mitte und vor der Spitze mit dunkler Makel. — L. 3·5 mm. — Tanger, Sarepta, Beirut, Transkaspien. *pustulifer* Rtrr.
- 25 (24) Die Makeln sind anders angeordnet.
- 26 (33) Die vordere Fleckenbinde zieht sich schräg zur Naht und erreicht sie in der Mitte.
- 27 (28) Clypeus beiderseits stumpfwinkelig, Makeln nicht scharf begrenzt. — Frankreich. *cervorum* Fairm.
- 28 (27) Clypeus beiderseits breit abgerundet, die Makeln scharf begrenzt.
- 29 (30) Sehr schmal, parallel, flach. Stirnlinie mit 3 Höckerchen. Flügeldeckenspitze schwärzlich. — L. 4·5 mm. — Orenburg, Südrußland bis Sibirien. *planus* Kosh.
- 30 (29) Weniger schmal, mehr konvex. Etwas größer. Flügeldeckenspitze gelb.
- 31 (32) Clypeus deutlich ausgerandet, die Wangen stumpf. Stirnnaht beim ♂ in der Mitte gehöckert, beim ♀ mindestens mit der Andeutung eines Höckerchens. Thorax ungleich punktiert. Die hintere Binde befindet sich im zweiten bis fünften Zwischenraume; die Längsmakel im siebenten Zwischenraume ziemlich kurz. — Ordubad. *clathratus* Rtrr.
- 32 (31) Clypeus sehr leicht ausgerandet, die Wangen abgerundet. Stirnnaht ohne Andeutung eines Höckerchens. Thorax mittelstark, gleichmäßig punktiert. Die hintere Binde fehlt, sie ist ersetzt durch je ein kleines Fleckchen im dritten und fünften Zwischenraume. Die Längsmakel im siebenten Zwischenraume lang. — Mesopotamien. *fritschii* n. sp.
- 33 (26) Die vordere Fleckenbinde erreicht nicht die Naht. Hierher: *lineolatus* Ill., *plutschewskyi* Kosh. und *interstitialis* Kosh.
- 34 (23) Nur die Nahtkante dunkel. Hierher alle übrigen paläarktischen Arten.

*

Zu den Arten mit fein punktiertem Kopfe gehören noch *A. tescorum* Sem., *kukunorensis* Sem. und *mossulensis* Muls. Die beiden ersten stehen dem *A. scuticollis* Sem. nahe. *A. tescorum* unterscheidet sich von den beiden neuen Arten (*A. stichai* und *praenubilus*) durch deutlich gehöckerten Kopf und andere Zeichnung der Flügeldecken, *A. kukunorensis* durch größere Gestalt, dunklen ersten Zwischenraum, deutliche Punktierung der Flügeldecken etc., *A. mossulensis* durch gehöckerten Kopf, fein behaarte Spitze der Elytren und andere Zusammenstellung der Flügeldeckenmakeln. In die Gruppe der rauhköpfigen Arten gehört noch *A. punctatus* Waterh. aus

Japan, der sich von *A. fritschi* n. sp. durch sehr dichte Punktierung der gewölbten Zwischenräume und durch gelbe Makeln auf den schwarzen Flügeldecken wohl auf den ersten Blick unterscheidet.

***Aphodius (Calamosternus) desuetus* n. sp.**

Schwarz, glänzend, ziemlich parallel; Flügeldecken rotbraun, mit schwarzer, gemeinschaftlicher, dreieckiger Makel, die an der Basis bis zum fünften Zwischenraume reicht, zur Spitze aber den Nahtzwischenraum einnimmt. Vorderrand des Clypeus und Seiten des Halsschildes rötlich durchscheinend.

Kopf fein, ziemlich dicht punktiert, mit eingestreuten größeren Punkten; Clypeus fein gerandet, vorne leicht ausgeschweift und daneben breit gerundet. Wangen klein, nur sehr wenig die Augen überragend. Stirn flach gehöckert, die niedrigen Höckerchen etwas in die Quere gezogen. Halsschild an den Seiten kaum gerundet, daselbst sowie an der Basis deutlich gerandet, undeutlich bewimpert. Hinterwinkel breit abgerundet. Mittelstark, an den Seiten dichter als auf der Scheibe punktiert, mit äußerst feinen, eingestreuten Pünktchen dazwischen. Schildchen klein, parallel, zur Basis mit feinen Pünktchen. Flügeldecken fein gestreift, die Punkte greifen kaum die ganz flachen Zwischenräume an. Diese sind nur sehr fein, zur Spitze etwas deutlicher punktiert.

Beine rostrot, Vorderschienen mit 3 ziemlich langen, spitzen Außenzähnen; die Apikalbeborstung der Hinterschienen aus gleich kurzen Borsten zusammengesetzt. Metatarsus etwa so lang wie der obere Enddorn, kaum länger als die 2 folgenden Glieder zusammen.

Länge 3·5—3·8 mm.

China, Yunnan-sen und Tsche-kiang, Ning-Po.

***Aphodius (Calamosternus) vexator* n. sp.**

Schwarz, glänzend, parallel; Halsschild an den Seiten rötlich durchscheinend, Flügeldecken gelbbraun, Schildchen und Nahtzwischenraum dunkelbraun. Beine rostrot.

Kopf vorne ziemlich fein und sehr dicht, hinten äußerst fein und spärlich punktiert; Clypeus sehr fein gerandet, nicht ausgerandet, flach halbkreisförmig; Wangen klein, rund, ausgehöhlt, wenig die Augen überragend; Stirn mit 3 deutlichen Höckerchen. Halsschild an den Seiten gerundet, ziemlich hochgewölbt, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, an den Seiten und der Basis ziemlich fein gerandet, mäßig lang, deutlich bewimpert. Sehr fein, zerstreut punktiert, mit eingestreuten größeren Punkten, die aber nur an die Seiten konzentriert sind, so daß die Scheibe sehr undeutlich punktiert ist. Schildchen zur Basis deutlich parallel, aber ziemlich breit, daselbst auch sehr fein punktiert. Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen sehr fein punktiert; Zwischenräume flach, äußerst fein, unregelmäßig punktiert. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen; erstes Tarsenglied sehr kurz, das erste Glied der Hinter-

146 Vladimír Balthasar, Neue *Aphodius*-Arten aus dem paläarktischen Asien.

tarsen kaum so lang wie der obere Enddorn und etwas länger als die folgenden 2 Glieder zusammen. Apikalbeborstung der Hinter-schienen aus sehr kurzen, gleichen Borsten zusammengesetzt.

Länge 4.5 mm.

Mesopotamien, Mosul.

Zum besseren Erkennen beider neuer *Calamosternus*-Arten diene die folgende kurze Tabelle dieser Untergattung. Zu *A. (C.) vexator* n. sp. sei noch bemerkt, daß der nicht ausgerandete Clypeus eine merkwürdige Ausnahme in dieser Untergattung bildet. Auch das etwas breitere Schildchen entspricht nicht dem Habitus der bisher bekannten Arten; trotzdem glaube ich, daß die Einreihung dieser Art in das Subgenus *Calamosternus* Motsch. mit Recht geschieht.

- 1 (2) Flügeldecken mit Schulterdorn. Schwarz. — Klein-Asien.
humericus Rtrr.
- 2 (1) Flügeldecken ohne Schulterdorn; wenn ein kleines Dörnchen vorhanden, dann ist der Kopfschild spitzig gezähnt.
- 3 (12) Schwarz, einfarbig oder die Flügeldecken anders gefärbt.
- 4 (5) Clypeus mit spitzen Zähnchen. — Flügeldecken rot mit schwarzer Naht. — Westturkestan.
spinus Kosh.
- 5 (4) Clypeus höchstens stumpfwinkelig oder überhaupt nicht ausgerandet.
- 6 (9) Thorax fein punktiert; Metatarsus länger als die 2 folgenden Glieder. Flügeldecken gelb mit dunklem Nahtzwischenraum. Schildchen ziemlich breit.
- 7 (8) Clypeus deutlich ausgerandet, beiderseits abgerundet, Thorax dichter punktiert. — Länge 5—6 mm. — Mediterranea, Turkestan, Transkaspien.
lucidus Klug.
- 8 (7) Clypeus gerundet, ohne Ausrandung; Thorax feiner punktiert. — L. 4.5 mm. — Mesopotamien.
vexator n. sp.
- 9 (6) Thorax gröber punktiert; Metatarsus gewöhnlich kurz (mit Ausnahme von *A. desuetus*). Flügeldecken schwarz, oder rot und schwarz.
- 10 (11) Metatarsus so lang wie die 2 folgenden Glieder zusammen. Flügeldecken fein gestreift, die Streifenpunkte kerben nicht die Zwischenräume. Flügeldecken rot, mit großer, dreieckiger Makel. China.
desuetus n. sp.
- 11 (10) Metatarsus kurz, wenig länger als das zweite Glied. Flügeldecken schwarz, zuweilen auf den Seiten und an der Spitze rötlich. Hierher: *granarius* L. *trucidatus* Har.
- 12 (3) Einfarbig rötlich oder hellbraun, Thorax zuweilen angedunkelt. Hierher: *clermonti* Rtrr., *tricornifrons* Rtrr. und *unicolor* Ol.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [19 1933](#)

Autor(en)/Author(s): Balthasar Vladimír

Artikel/Article: [Neue Aphodius-Arten aus dem paläarktischen Asien. Mit Uebersichten der Untergattungen Volinus und Calamosternus. \(24. Beitrag zur Kenntnis der Skarabäiden des paläarktischen Faunengebietes. 139-146](#)